

Stuttgart und Wien, Roth 1900), die u. a. auch Angaben über das Schreib- und Unterrichtswesen enthalten. Die Abfassung kann aber schwerlich, wie A. annimmt, schon um 1009 erfolgt sein, da in I c. 141 ein Gebet zum Heile des lebenden 'cari nostri imperatoris Heinrici' verordnet wird. II c. 49 wird ein Geschenk Heinrichs als König an Farfa erwähnt; II c. 63 'III. idus iulii depositio domni Heinrici imperatoris augusti, nostrae societatis et fraternitatis karissimi'.

402. D. U. Berlière druckt in der Revue Bénédictine XVI, 270 ff. ein wohl von Wilhelm von Ryckel selbst niedergeschriebenes Verzeichnis der Reliquien, die er wohl 1270 aus Köln nach S. Trond erhalten hat.

H. Bl.

403. Im Archiv für hess. Gesch. N. F. II, 2, 523 ff. hat W. Fabricius aus den Papieren Schotts eine 1431 begonnene und einige Jahre fortgeführte Matrikel für die Bruderschaft der Geistlichen des Landcapitels Flanheim herausgegeben.

H. Bl.

404. Aus dem Generallandesarchiv zu Karlsruhe giebt K. Reinfried im Freiburger Diöcesan-Archiv XXVII, 251 ff. ein Verzeichnis der Pfarr- und Kaplaneipfründen der Markgrafschaft Baden v. J. 1488.

R. H.

405. Aus den v. Glauburg'schen Urkunden des Frankfurter Stadtarchivs veröffentlicht R. Jung im Archiv f. Frankfurts Gesch. und Kunst 3. F. VI, 327 ff. ein Notariatsinstrument über ein für die Geschichte der Heilkunde beachtenswerthes Gutachten zweier Frankfurter Aerzte vom J. 1425.

R. H.

406. In den Atti e Memorie della r. Accad. di scienze, lettere ed arti in Padova XV, 2, 133 ff. macht V. Lazzarini urkundliche Mittheilungen über die Anfänge der Paduaner Papierindustrie im 14. Jh.

H. Bl.

407. Unter den palaeographischen Momenten, auf die gestützt L. Traube (Strena Helbigiana S. 307 ff. Leipzig, Teubner 1900) das Alter des Codex Romanus des Virgil gegen Wickhoff auf das 6. Jh. bestimmt, stehen die Betrachtungen über die Art der Abkürzungen in erster Reihe; die 'Suspension' (Weglassung) ist danach die 'eigentlich antike Abkürzung in griechischer und in römischer Schrift'. Die 'Contraction' (Auslassung) ist ihrem Ursprung nach zunächst im Griechischen nur auf einen im 2. Jh. ge-